Grabzeichen auf Geuenich[1]

1 KROPPENBERG

(erstes Kreuz an der rechten Umfassungsmauer)



Über der Inschrift eine Kreuzigungsgruppe

Ao 1651 den 27 Nove(m)…

Ist Catharina Kroppenbe…

adame Kroppenberghs nachge….

lassene wittibe in Gott en…

Schlaffen Gott

Trost die Seel

2 JUNGERS

(zweites Kreuz an der rechten Umfassungsmauer)



Über der Inschrift:

IHS mit Strahlenkranz, Kreuz und drei Kreuznägeln.

…o 1667 Den 10 7mbris

…hrlicher und frome

Ch…stian Jungers in Gott

entschlaffen G S D S G

Die Abkürzung „GSDSG“ bedeutet
„Gott sei der Seele gnädig“

[1] Aufnahmen und Transkripte am 30.06.2022 sowie am 06.- 08.07.2022 durch Frank Bertrams und Renate Xhonneux



Detailaufnahme IHS auf Kreuz Jungers

IHS steht ursprünglich als Abkürzung für die ersten drei Buchstaben des Namens Jesu in griechischen Großbuchstaben. Im Laufe der Jahrhunderte erhielten die drei Buchstaben jedoch verschiedene Bedeutungen, wie etwa „in hoc signo“ (lat: „In diesem Zeichen wirst du siegen“).

3 CREMERS

(drittes Kreuz an der rechten Umfassungsmauer)



Über der Inschrift:
IHS mit Strahlenkranz, Kreuz und drei Kreuznägeln.

Ao 1687 Den 14 Juni

Ist die Ehrsame Catharina

Cremers In Got Entschlaffen

G T D S

Die Abkürzung „GTDS“ bedeutet „Gott tröste die Seele“



Detail IHS mit Strahlenkranz, Kreuz und drei Kreuznägeln auf dem Kreuz Cremers.

4 HEFFENMENGER

(viertes Kreuz an der rechten Umfassungsmauer)



Auch hier IHS mit Strahlenkranz, Kreuz und drei Kreuznägeln über der Inschrift.

ANNO 1751 DEN 3 FEBERVARIVS

IST DELMAN HEFFENMEGER GOTT

DEM HERREN ENTSCHLAFEN

GOTT DROSZ DIE LIEPE SEELE

SOFFGA GOPPELS NOCH GELOS

EN . VIEDEP

Der Steinmetz sprach wohl einen fremden Dialekt, ganz sicher stammte er nicht aus dem Rheinland. So schrieb er „NOCH GELOSEN VIEDEP“ im Sinne von „nachgelassene Witwe“ (hinterbliebene Witwe), „DROSZ“ statt „TRÖSTE“; er schrieb das T als D, außer in den Worten „GOTT“ und „IST“. Demnach kann der Name „DELMAN“ richtig als „TILMAN“ gelesen werden.
Das B schrieb er als P (LIEPE). Dann wird aus „GOPPELS“ ein „GOBBELS“ (Göbbels). „SOFFGA GOPPELS“ hat demnach SOFIA GÖBBELS geheißen.
Wir haben es hier mit dem Kreuz des am 3. Februar 1751 verstorbenen Tilman Heffenmenger aus Altdorf, Ehemann der Sophia Göbbels, zu tun

5 HELMANS – ESSER

(am Turm rechts)



Oberhalb der Inschrift eine Darstellung der „Mater Dolorosa“ (lat. Schmerzensreiche Mutter) mit sieben Schwertern vor einem Kreuz.

… GRAB MAHL

…ERREICHTET WIP

…H HUBERT HELMANS

…NGNES ESSER IM JAHR

1786



Detailansicht der „Mater Dolorosa“ Kreuz Helmans-Esser

Der Kult der Schmerzensreichen Mutter und ihrer sieben Schmerzen ist seit dem Hochmittelalter belegbar. Es handelt sich um Momente im Leben Marias, die in den Evangelien erzählt werden oder in der Volksfrömmigkeit überliefert sind. Fast alle sind mit der Passion und dem Tod Jesu verbunden.

Die Schmerzen Marias wurden durch Schwerter dargestellt, die ihr in die Brust gestochen wurden.

6 LANDVOGT
(am Turm links)



Über der Inschrift ebenfalls IHS mit Strahlenkranz, Kreuz und drei Kreuznägeln.

Ao 1648 den 26 Febr…

ist der Ehrsamer und from

mer Elias Landvog in

dem Herrn Entschlaffen

7 MÄURER

(Grabmal in Buchform, weiß; hinter dem Eingang zur Anlage an der linken Hecke)



Eduard Mäurer
geboren gestorben
zu Castellaun zu Langerwehe
am 25. Januar am 4. April
1828 1888.

„Langerwehe am 4ten April 1888
Die Julia Vallenstein, wohnhaft in Langerwehe, zeigte an, dass ihr Ehemann Eduard Mäurer, Kaufmann in Langerwehe, katholischer Religion, 60 Jahre alt, geboren zu Castellaun, Sohn des zu Castellaun verstorbenen Försters Friedrich Mäurer und dessen zu Lendersdorf verstorbenen Ehefrau Catharina Fermon, zu Langerwehe in ihrer Behausung am vierten April 1888 vormittags um neun einhalb Uhr verstorben ist. Unterschrift: Julia Mäurer“[2]



Bei dem hier beschriebenen Stein handelt es sich nicht um ein Grabmal. Er erinnert an die Geschwister Breuer.

Zwischen den Kreuzen 1 und 2 ist eine große Blausteinplatte in die Umfassungsmauer eingesetzt. Von bzw. für wen und zu welchem Zweck diese Platte ursprünglich angefertigt wurde, konnte nicht ermittelt werden.

[2] Sterbeurkunde S 12/1888 StA Langerwehe



Detailansicht. In einem Herz die Inschrift

GESCHWISTER

MCEI

BREVER

1819

Es ist anzunehmen, dass die Buchstaben „M C E I“ die Anfangsbuchstaben der Namen der Geschwister Breuer sind.

Impressum

Kontakt/Herausgeber
Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V.
In den Benden 51
D-52459 Inden
Telefon: +49 (0)2465 – 1300
E-Mail: info@geschichtsverein-inden.de
Internet: www.geschichtsverein-inden.de
Geschäftsführender Vorstand: Hubert Schleipen (Vorsitzender)
Registergericht: Amtsgericht Jülich, VR 20317
Inhaltlich verantwortlich: Frank Bertrams und Renate Xhonneux
Herausgeber: Geschichtsverein der Gemeinde Inden e.V.
Druckerei: Digitaler Eigendruck durch den Nutzer
Erscheinungsjahr: 2026
Der Verein ist von der Umsatzsteuerpflicht befreit

Haftungsausschluss und Urheberrecht

Der Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V. hat den Inhalt dieser Publikation sorgfältig geprüft. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen. Eine vertragliche Haftung des Vereins für Schäden, die aus der Nutzung der Inhalte entstehen, ist ausgeschlossen, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.
Der Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V. haftet nicht für fremde Inhalte (Hyperlinks, eingebettete Medien). Gemäß DDG besteht keine Teilhaftungspflicht für fremde Inhalte, solange keine Kenntnis von Rechtswidrigkeit besteht.
Alle Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und dem Urheberrecht des Geschichtsvereins der Gemeinde Inden e. V. oder Dritter. Eine Vervielfältigung, Bearbeitung oder Verbreitung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung.
Wir behalten uns Änderungen jederzeit vor. Stand: 01.01.2026